



Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
Berichte aus dem Präsidium zum Verbandstag
28. April 2018

INHALT

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation
3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
4. Bericht des Vizepräsidenten Sport
5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter
6. Bericht des Vizepräsidenten Sportentwicklung und Vereinsmanagement
7. Bericht des Vizepräsidenten Jugend



1. Bericht des Präsidenten

Allgemeines

Sechs Jahre oder drei Amtszeiten sind vergangen und ich kann ohne jegliche Vorbehalte bestätigen, dass sich der positive Eindruck aus meinen beiden ersten Amtsperioden auch in den letzten beiden Jahren nahtlos fortgesetzt hat. Die Gespräche mit unseren Vereinen, innerhalb des WHV, mit den Vertretern der anderen Landeshockeyverbände, mit dem DHB sowie mit dem Landessportbund waren immer konstruktiv und zielführend. Wir sind wichtige Themen angegangen und haben – auch wenn es an einigen Stellen noch weitere Verbesserungspotenziale gibt – im Team immer wieder gute und praxistaugliche Lösungen für unseren Hockeysport finden können.

Sportpolitische Herausforderungen in den kommenden Jahren machen die Arbeit im WHV weiterhin herausfordernd und spannend. Die vielschichtigen Aufgaben im sportlichen sowie im organisatorischen Bereich sind abwechslungsreich – insbesondere immer wieder das Kennenlernen und der Gedankenaustausch weiterer Mitglieder unserer großen Hockeyfamilie – und damit auch sehr reizvoll.

Meine Bereitschaft zur Kandidatur für eine weitere Amtsperiode steht fest und ich hoffe, mit dem Votum der Mitglieder weiterhin unser WHV-Team führen zu dürfen.

Rückblick auf das Jahr 2017

Wie in den vergangenen Jahren kann der WHV auch für 2017 auf eine erfolgreiche Bilanz zurückschauen. Bei den deutschen Meisterschaften im Erwachsenenbereich konnte Rot-Weiß Köln den Titel in der Halle holen und im Jugendbereich gab es drei deutsche Meisterschaften für den HTC Uhlenhorst und einen Titel für den DSD Düsseldorf. Hinzu kommen noch zwei deutsche Vizemeisterschaften.

Beim Kampf um den begehrten grünen Wimpel für den deutschen Jugendpokal konnten sich der HTC SW Bonn und der THC Münster gegen die Konkurrenz durchsetzen. Das westdeutsche Auswahlteam der Jungen belegte im Franz-Schmitz-Pokal (Feld) den ersten Platz. Das Auswahlteam der Mädchen konnte sich als Sieger beim Hessenschild eintragen (Halle).

Der 1. Damenmannschaft vom Club Raffelberg glückte der Aufstieg in die Hallenhockey-Bundesliga und die Damenmannschaft des RTHC Leverkusen freute sich über den Aufstieg in die 2. Feldhockey-Bundesliga. Bei den Herren ist der DSD Düsseldorf in die 2. Hallenhockey-Bundesliga aufgestiegen und der Kahlenberger HTC spielt seit dieser Saison wieder in der 2. Feldhockey-Bundesliga. Es gab aber auch viele weitere gute Platzierungen unserer Westvereine in allen anderen Ligen. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen allen Spieler(inne)n, Trainern und Betreuern.

Zu den Erfolgen mit dem Schläger kommen auch zahlreiche Erfolge mit der Pfeife, was sich an den vielen nationalen und internationalen Einsätzen unserer WHV-Schiedsrichter wieder



einmal eindrucksvoll zeigt. Der Welthockeyverband (FIH) hat mehrere westdeutsche Schiedsrichter und Turnieroffizielle "befördert". Benjamin Göntgen ist jetzt „FIH World Development Panel Umpire for Outdoor Hockey“. Ebenfalls von der FIH neu eingestuft wurde Christian Deckenbrock in der höchstmöglichen Kategorie als „Technical Official Category 1 for Outdoor Hockey“. Die westdeutschen Schiedsrichter wurden in mehreren Endrunden um die deutsche Meisterschaft im Erwachsenen- und Jugendbereich eingesetzt. Zahlreiche Jugendschiedsrichter konnten aufgrund ihrer Leistungen höhergestuft werden. Auch zu diesen hervorragenden Leistungen einen ganz herzlichen Glückwunsch.

Die wirtschaftliche Situation des WHV ist nach wie vor sehr stabil. In Diskussionen mit dem LSB konnten wir eine kontinuierliche Erhöhung der Leistungssportförderung für die nächsten vier Jahre vereinbaren, die ab 2017 wirksam geworden ist. Auch die Grundförderung ist durch den LSB längerfristig abgesichert, so dass wir auf einer soliden finanziellen Basis in das Jahr 2018 starten konnten.

Ausblick auf das Jahr 2018

Das erfolgreiche Abschneiden der deutschen Hockeynationalmannschaften bei den Europa- und Weltmeisterschaften ist für die Positionierung und Weiterentwicklung des Hockeysports in Deutschland ein ganz wichtiger Meilenstein. Diese aktuellen Erfolge garantieren nicht nur dem DHB sondern auch dem WHV eine gute Ausgangsposition bei unseren Verhandlungen mit dem Landesportbund und der Sportstiftung.

Mit der vorgesehenen Einführung der Hockey Pro League (HPL) der FIH im nächsten Jahr werden wir intensive Diskussionen um die Reform der Hockey-Bundesliga führen müssen. Die Gespräche hierzu sind bereits angelaufen und wir arbeiten intensiv daran, eine für den DHB, die Landesverbände sowie die Bundesligavereine praktikable Lösung zu finden.

Der WHV befindet sich sportlich, organisatorisch und wirtschaftlich auf einem sehr guten Weg. Mein Ziel wird sein, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen und offene Punkte im Team konstruktiv anzugehen. Wir werden uns weiter im LSB-Pilotprojekt „Grundsätze der guten Verbandsführung“ engagieren und unsere internen Regelungen und Vereinbarungen den aktuellen Erfordernissen aus Sport, Compliance und Recht anpassen.

Nach dem plötzlichen Ausscheiden des Vize-Präsidenten für Sportentwicklung und Vereinsmanagement im Juni letzten Jahres hoffen wir, im kommenden Jahr wieder komplett antreten zu können und hierbei auf das Vertrauen und die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit unseren Vereinen.

In diesem Zusammenhang wollen wir gemeinsam mit der Initiative des LSB auch die Förderung des Ehrenamts im Hockey angehen. Ziel ist es, weitere engagierte Mitstreiter zu finden, die den Hockeysport im Verband sowie den Vereinen weiter nach vorne bringen.



Schlussbemerkungen

Wir leben Hockey: zum Abschluss danke ich allen Hockeyfreunden in den Vereinen, die unsere Arbeit im WHV konstruktiv begleitet und unterstützt haben. Ohne die große Bereitschaft – insbesondere auch die der vielen ehrenamtlich Tätigen – wäre diese positive Bilanz des Jahres 2017 nicht einmal in Ansätzen denkbar gewesen.

Ein spezieller Dank gilt den Mitarbeiter(inne)n unserer Geschäftsstelle, dem Ehrenpräsidenten, den Kolleg(inn)en aus dem Präsidium und den verschiedenen Ausschüssen sowie in gleicher Weise aber auch den Trainern sowie den Schiedsrichtern des WHV für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz.

Duisburg, im März 2018

Dr. Michael Timm

(Präsident)



2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation

Allgemeines

Habe ich im letzten Jahr in meinem Bericht noch scherzhaft einen Vergleich mit dem Flughafen BER in Berlin gezogen, so kann ich da heute weniger drüber lachen. Der berühmte Relaunch unserer Internetseite ist mittlerweile zu einer ähnlichen Baustelle mutiert...

Rückblick auf das Jahr 2017

Wie immer möchte ich Sie an dieser Stelle mit ein wenig Statistik erfreuen. Anders als in den Vorjahren, wo wir stetige Steigerung verzeichnen konnten, sind die prozentualen Anteile der Zugriffe („Klicks“) auf unsere Seite für den Gesamtbereich hockey.de auf gleichem Niveau geblieben. Dies bedeutet in absoluten Zahlen, dass rund 3,1 Millionen Besucher in 2017 den Weg auf unsere Webseite fanden. Dabei waren, wie auch schon in den Vorjahren, die Berichterstattung der Regionalligen wieder die Hauptziele unserer User.

Hier klappt die Zusammenarbeit mit den Vereinen (mit wenigen Ausnahmen) immer besser. Allerdings möchte ich die beteiligten Vereine noch einmal aufrufen den Torticker zu nutzen. Dieser Service wertet nicht nur die Berichterstattung der Regionalliga auf, sondern auch die Webseiten der Vereine.

Auch wird das Angebot von sportdeutschland.de immer häufiger genutzt. Hier können Sie eigene Videos schnell und unkompliziert hochladen. Teilen Sie uns mit, wenn Sie Videos von RL-Spielen hochgeladen haben. Wir werden das verlinken.

Mit dem „Profiling Institut“ aus Düsseldorf können wir Ihnen einen neuen Werbepartner präsentieren. Profitieren Sie von der Kooperation und lassen Sie sich professionell in Sachen Beruf und Studium beraten.

Ausblick auf das Jahr 2018

Leider ist der Relaunch von hockey.de ins Stocken geraten. Auch das Pilotprojekt, den WHV als ersten Landesverband auf das neue Design umzustellen, ist für den Moment gestoppt. Trotz intensiver Bemühungen und Einbringung in dieses Projekt (gerade durch unseren Präsidenten Dr. Michael Timm), ist es uns nicht gelungen, nennenswerte Fortschritte zu erzielen.

Zwar gibt es in der Zwischenzeit eine Beta-Version unserer Seite im neuen Design, leider aber nur mit wenigen echten Funktionen. Anders als der DHB, haben wir uns dagegen entschieden, einfach nur von einer neuen Startseite auf „alte“ Unterseiten zu gelangen. Aber, wir bleiben dran...



Schlussbemerkungen

Abschließend möchte ich mich herzlich bei meinen Präsidiumskollegen, der Geschäftsstelle, Gudrun Stry, Sebastian Folkers, Marcus Reifenberg und natürlich bei Ben Glubrecht für die außerordentlich gute Zusammenarbeit bedanken!

Duisburg, im März 2018

Markus Rüsing

(Vizepräsident Kommunikation)



3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Die Berichterstattung erfolgt auf dem Verbandstag.

Duisburg, im März 2018

Manfred Rieder

(Vizepräsident Finanzen)



4. Bericht des Vizepräsidenten Sport

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

nunmehr trage ich seit zwei Jahren als Vizepräsident die Verantwortung für die Organisation des Spielbetriebs für die Ligen im Bereich des WHV. In diesem Bereich werde ich durch das Team der Staffelleiter, des Ergebnisdienstes, unserer Geschäftsstelle sowie den Mitgliedern des ZA tatkräftig unterstützt. Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle hierfür meinen Dank aussprechen.

Als Vorsitzender des ZA fallen die Beurteilung der Strafen bei roten Karten und besonderen Vorkommnissen als weiterer Aufgabenbereich in meine Zuständigkeit.

Nachfolgend möchte ich Euch einen kurzen Einblick in die Entwicklung im vergangenen Jahr geben.

Rückblick auf das Jahr 2017

Einführung des elektronischen Spielberichtes für alle Ligen im WHV

Nachdem wir in der Hallensaison 2016/2017 den elektronischen Spielbericht probeweise in einigen Ligen eingeführt hatten und sehr positive Rückmeldungen erhalten haben, wurde die Verwendung dieses neuen Spielberichtes von uns mit Beginn der Feldsaison 2017/2018 als verbindlich erklärt. Auch in den Verbandsligen erfolgte die Nutzung ohne größere Probleme. Die zuerst geäußerten und befürchteten Bedenken konnten durch die enge Zusammenarbeit der Vereine mit den Staffelleitern jeweils ausgeräumt werden.

Nach unserer Beobachtung hat es sich bewährt, dass die Verantwortlichen den elektronischen Spielbericht bereits frühzeitig von zu Hause aus vorbereiten.

Durchführung des Spielbetriebs

Die Anzahl der Spielverlegungswünsche verharrte auf einem hohen Niveau, insbesondere in den Verbandsligen. Die Neuansetzung dieser Spiele führt zu einer erheblichen Mehrarbeit bei den betreuenden Staffelleitern, insbesondere da es teilweise schwierig ist, einen neuen Termin zu vereinbaren.

Ansonsten konnte der Spielbetrieb im vergangenen Jahr ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Allgemeine Entwicklung

Die Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften ist stabil. Dies konnte u. a. durch die Bildung von Spielgemeinschaften und der Teilnahme von Mannschaften außer Konkurrenz verschiedener Vereine erreicht werden. Trotzdem konnten für die anstehende Rückrunde der Feldsaison nicht alle Startplätze im Damen- und Herrenbereich der 2. Verbandsliga vergeben werden. Da es mein oberstes Ziel ist, möglichst vielen Spielerinnen und Spielern die Teilnahme an Meisterschaftsspielen zu ermöglichen, bitte ich interessierte Vereine um eine Kontaktaufnahme.



Zuständiger Ausschuss

Der zuständige Ausschuss besteht aus dem Vorsitzenden Matthias Hecker, dem stv. Vorsitzenden Dr. Christian Deckenbrock, dem Beisitzer Markus Muckelmann und den beiden Ersatzmitgliedern Dr. Wolfgang Bettray und Thorsten Bolz.

Erfreulicherweise ist die Anzahl der Vorfälle, zu dem dieses Gremium über Strafen entscheiden musste, leicht zurück gegangen.

Trotzdem war der ZA in einer Anzahl von Entscheidungen gezwungen, empfindliche Geld- und Spielstrafen gegen Vereine, Trainer, Betreuer und Spieler auszusprechen. Die Entscheidungen wurden von den Betroffenen akzeptiert, eine Anrufung des Verbandsgerichtes erfolgte nicht.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, an alle Beteiligten für einen fairen und respektvollen Umgang gegenüber Schiedsrichtern und Gegenspielern zu appellieren.

Ausblick auf das Jahr 2018

Der Rahmenspielplan für die kommende Hinrunde der Feldsaison wurde fristgemäß im Januar 2018 auf der Homepage des WHV veröffentlicht. Die verspätete Veröffentlichung der Termine für die Rückrunde konnte erst nach Erhalt der Termine des DHB Anfang März 2018 erfolgen.

Die Gruppeneinteilungen werden wir ebenfalls kurzfristig veröffentlichen.

An dieser Stelle wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und Spaß im kommenden Jahr.

Deutsche Meisterschaft Final Four am 09.+10. Juni 2018 beim CHTC in Krefeld

Um möglichst vielen Sportkameradinnen und Sportkameraden den Besuch dieses Hockeysports zu ermöglichen, werden die Staffelleiter Spielverlegungswünsche aller Mannschaften bis zum 25.05.2018 unbürokratisch und ohne die Berechnung einer Gebühr genehmigen. Ich würde mich freuen, wenn von dieser Regelung viele Vereine Gebrauch machen und die Deutsche Meisterschaft besuchen.

Schlussbemerkungen

Abschließend möchte ich mich bei dieser Gelegenheit für die geleistete Unterstützung und Hilfestellung bei Allen bedanken und hoffe auf eine weiterhin angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Duisburg, im März 2018

Matthias Hecker

(Vizepräsident Sport)



5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter

Allgemeines

An der Durchführung eines Hockeyspiels sind bekanntermaßen drei Parteien beteiligt, die gemeinsam diese Sportart betreiben. Neben den Mannschaften sind dies die Schiedsrichter, die aufgabenbedingt eine übergeordnete Rolle, die vor allen Dingen durch Neutralität und wie die Mannschaften durch Professionalität geprägt ist, wahrnehmen. Auf der Basis des international und national durch die Fachgremien vorgegebenen Regelwerks sind sie bestrebt, im sportlichen Umgang mit den Sportlern die Attraktivität unseres Sports zu erhöhen. Im Gegensatz zu den spielführenden Mannschaften kennzeichnet sich ihre Tätigkeit dadurch aus, dass sie kein Bestreben haben, ein Spiel zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund wird ab und zu jedoch übersehen, dass Schiedsrichter ebenfalls Sportler sind, sie auch einmal aus der einen oder anderen Sicht eine zunächst nicht akzeptierte Entscheidung treffen, und trotzdem für die Durchführung eines Spiels unerlässlich sind.

In diesem Umfeld stellen sich im Bereich des Schiedsrichterwesens des WHVs höchst motivierte Sportlerinnen und Sportler unseres Verbandes der Aufgabe die Regelvorgaben, deren möglichst einheitlichen Interpretationen und deren Vermittlung (sowohl unter theoretischen als auch praktischen Aspekten) umzusetzen. Schon vorab möchte ich daher allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ganz herzlich für ihr Engagement danken. Gleichzeitig danke ich aber auch allen Vereinen und allen Hockeyfreunden für die Unterstützung, für das Verständnis bei manchmal schwierigen Vorgaben und das positive Feedback.

Rückblick auf das Jahr 2017

Basierend auf dem oben dargestellten Umfeld haben wir uns im Ressort Schiedsrichterwesen auch im Jahr 2017 weiter bemüht, ein Zusammenspiel aller Sporttreibenden zu optimieren und letztendlich für die Zuschauer attraktiv zu machen.

Gemäß den dem Schiedsrichterausschuss obliegenden Aufgaben liegt daher nach wie vor das Hauptarbeitsgebiete im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter auf allen Ebenen des Verbandes und der Sicherstellung der Spielleitungen durch neutrale Verbandschiedsrichter. Trotz der fortgesetzten Intensivierung der Bemühungen ist festzuhalten, dass dieses im Rahmen des Ehrenamtes oft eine nicht unerhebliche Herausforderung an alle Beteiligten darstellt. Hierbei berufliche, familiäre und sportliche Dinge „unter einen Hut zu bringen“ erfordert an der einen und anderen Stelle einen erheblichen Kraftakt. Leider muss der Schiedsrichterausschuss feststellen, dass gerade die Sicherstellung der Spielleitungen in den letzten Jahren und insbesondere in 2017 zunehmend schwieriger wurde und nur durch teilweise nicht mehr akzeptable „Kraftakte“ seitens der Schiedsrichter realisiert werden konnte. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen muss ich konstatieren, dass wir zukünftig mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr genügend Schiedsrichter vorfinden werden, die diese Aufgabe jedes Wochenende übernehmen. Somit ist die Selbstverständlichkeit, dass zwei Schiedsrichter bei jedem Spiel der Ober- und Regionalligen vor Ort sind, grundsätzlich zu hinterfragen. Der WHV-SRA hat daher mit Unterstützung des Präsidiums den Kontakt zu den



Vereinen gesucht und auf das Problem erneut aufmerksam gemacht. Verbunden damit war die Erinnerung, dass die Vereine Personen nennen sollten, die der SRA dann ausbilden kann. Positiv ist zu vermerken, dass die angesprochenen Vereine die Problematik erkannt haben, jedoch bedeutet es noch ihrerseits eine immense Anstrengung, eine für unseren Sport bedenkliche Situation zu vermeiden.

Daher möchte ich im Zusammenhang mit diesem Jahresrückblick erneut an die Vereine appellieren, ihrer Verpflichtung nachzukommen und junge (und auch ältere) Hockeyfreunde für eine Schiedsrichtertätigkeit zu motivieren.

Grundsätzlich stellt die ständige Weiterentwicklung des Regelwerkes, getrieben von internationalen Vorgaben und der damit verbundenen Änderungen nicht immer eine leichte Aufgabe dar. Das Konzept, neben (wenn auch wenigen) praktischen Lehrgängen, die Ausbildung durch Paarbildung von Schiedsrichtern - bestehend aus einem älteren erfahrenerem Kollegen mit einem jüngeren Schiedsrichter – und die Intensivierung des Beobachtungssystems voranzutreiben, hat im vergangenen Jahr erfreuliche Ergebnisse gezeigt und wurde in 2017 trotz der schwierigen personellen Rahmenbedingungen fortgeführt. An dieser Stelle danke ich den Mentorinnen und Mentoren für deren Unterstützung. Ohne diese kann der WHV-SRA seine Arbeit nicht durchführen. Begleitet wird dieses durch eine für alle Schiedsrichter verpflichtende Schulungsmaßnahme in der Mitte des Jahres.

Neben nach wie vor einer großen Anzahl von D-Lizenzschulungen sowohl auf Verbands- als auch auf Bezirksebene haben wir nach wie vor C- und J(C)-Lizenz-Schulungen angeboten. Bedauerlicherweise ist das Verhältnis von Nachfrage seitens der Vereine zum Aufwand für die Ausbilder gerade bei den letzteren Schulungen mittlerweile nicht mehr als akzeptabel zu bezeichnen.

Einen weiteren Aspekt muss ich jedoch erneut ansprechen: Oft liegen in einem Spiel Sieg und Niederlage sehr eng zusammen. In solchen Situationen ist es verständlich, wenn in einer ersten Reaktion eine emotionale Regung Überhand gewinnt. Diese sollte dann jedoch nicht dahingehend ausarten, dass das Zusammenleben auf dem Platz darunter leidet und die Fehler alleinig bei den Spielleitern gesucht werden. „Nobody is perfect“ und dies gilt für alle Sportler und die Erkenntnis daraus sollte sich in Akzeptanz und Toleranz äußern. Nach wie vor verbleibt bei mir die Hoffnung, dass die überwiegende Mehrheit der Sporttreibenden die wöchentliche Arbeit der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter schätzt, wie die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter einer tollen Mannschaftsleistung ebenfalls immer Anerkennung zollen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten: Im Bereich der Ausbildung versuchen wir weiterhin die uns selbst gesteckten Ziele im Sinne unseres Sports gemeinsam mit den Vereinen zu erreichen. Auch wenn man im Rahmen eines Jahresrückblicks gerne auf die positiven Dinge schaut, so muss ich – wie oben angedeutet – konstatieren: Der aktuelle Trend, speziell im Bereich der verfügbaren Schiedsrichter, darf so nicht weitergehen. Wir haben „Fünf vor Zwölf“ und müssen GEMEINSAM etwas tun.



Ausblick auf das Jahr 2018

Der Ausblick auf das Jahr 2018 ist vornehmlich durch das Ziel geprägt, die bestehende Arbeit auf der soliden Basis weiter voranzutreiben und mit allen Beteiligten die Schiedsrichtersituation wieder zu verbessern. Es wäre vermessen, wenn für jedes Jahr eine neue Idee, eine neue Schulungsmaßnahme ins Leben gerufen würde. Daher möchten wir auch im Jahr 2018 verstärkt weitere praktische Ausbildungsmaßnahmen durchführen. Wir hoffen, dass wir den Schwerpunkt des Beobachtungswesens fortführen können, mit dem wir im bundesweiten Vergleich versuchen, neue Wege zu gehen. Unabhängig davon möchte ich noch einmal betonen, dass wir uns auch im Jahr 2018 Rückmeldungen der Vereine, Trainer und Sportler auf allen Ebenen erhoffen. Gerade das Feedback dieser Gruppe an Hockeyfreunden ist für uns von erheblichem Wert. Dazu von meiner Seite: Herzlichen Dank!

Schlussbemerkungen

Da die Verantwortung für einen derartig bedeutsamen Bereich in einem Verband nur durch die Unterstützung von engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich ist, möchte ich zum Schluss ganz besonders meinem Schiedsrichterausschuss, namentlich Gaby Schmitz, Ben Göntgen, Stephan Peters, Fabian Blasch, Gregor Küpper, Raphael Eimer und Hans-Werner Sartory für ihre unermüdliche Arbeit und die vielen konstruktiven Ideen danken. Auch danke ich allen Ausbilderinnen und Ausbildern, den Staffelleitern und den Bezirksobleuten.

Abschließend danke ich ebenso herzlichst dem Team der Geschäftsstelle des WHV, denn ohne die Kolleginnen und Kollegen vor Ort in Duisburg können wir nichts bewirken.

Duisburg, im März 2018

Dr. Wolfgang Bettray

(Vizepräsident Schiedsrichter)



6. Bericht des Vizepräsidenten Sportentwicklung und Vereinsmanagement

Allgemeines

Nach dem sehr plötzlichen und im Vorfeld nicht angekündigten Rücktritt des auf dem Verbandstag 2016 gewählten Vizepräsidenten Hans-Jörg Bartsch per Mail am 09.06.2017 hat das Präsidium entschieden, keine kurzfristige Nachbesetzung vorzunehmen, sondern in Ruhe nach einer geeigneten Nachfolge mit Aussicht auf eine konstruktive und längerfristige Zusammenarbeit zu suchen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die die Fahne „Sportentwicklung und Vereinsmanagement“ in den letzten knapp zehn Monaten mit großem Engagement hochgehalten haben und Hanna Röhrs und Marcus Reifenberg aus der WHV-Geschäftsstelle für die Zusammenstellung der wesentlichen Themen aus 2017 mit Ausblick auf das Jahr 2018.

Duisburg, im März 2018

Dr. Michael Timm

(Präsident)

Rückblick auf das Jahr 2017

WHV VereinsFORUM

Der Einladung zum innerverbandlichen Meinungs- und Gedankenaustausch folgten über 50 Teilnehmer aus allen Bezirken des Westdeutschen Hockey-Verbandes. In Kurzvorträgen und Diskussionsrunden wurden Impulse zu verschiedenen hockeyrelevanten Themen gegeben und es wurde sich vereinsübergreifend ausgetauscht. Ob beim runden Tisch der Schiedsrichter, im Workshop zum Passwesen, dem Vortrag zum Kinderhockey / Nachwuchsförderung, Präventionsbeauftragte/r im Verein, Parahockey, Jugendsprecher, Schulhockey oder Turnierleitungen, erfüllte das 1. WHV VereinsFORUM damit genau seinen Sinn und Zweck.

Das Forum versteht sich als Plattform um den innerverbandlichen Austausch voran zu bringen. Der Westdeutsche Hockey-Verband möchte sich bei Teilnehmern und Referenten ganz herzlich bedanken.

Verbreitung des Hockey-Kibaz

Mittlerweile haben sich knapp ein Drittel der Vereine mit dem Hockey Kibaz auseinandergesetzt. Die LSB Förderung „Kibaz im Bildungsdreieck“ wurde hierbei insgesamt zurückhaltend von den Vereinen genutzt.

Next Generation Inklusions Cup 2017

Leider war der Anklang 2017 nicht so groß, so dass wir ein kleines Turnier im GHTC gespielt haben! Teilnehmer waren die BSG Mönchengladbach und die Marius Werkstätten! Am Ende haben die A Knaben des GHTC gegen beide (oben genannten) Mannschaften gespielt.



Initiative des Westdeutschen Hockey-Verbandes e.V. für einen respektvollen Umgang miteinander

Umsetzung nach Wunsch des JVT 2017: Eine Reihe textlastiger Plakate wurden erstellt, welche die Auseinandersetzung mit den Themen eines fairen Umgangs miteinander thematisieren. Die Plakate und einen ‚Tribünen-Knigge‘ stehen auf der WHV-Internetseite zum Download.

Bewegt älter werden

2017 stand im Zeichen des Engagements in Vereinen! Bevor wir von der großen Kampagne des LSB gehört haben, haben wir erkannt, dass das Thema Engagement ein sehr wichtiges Thema und überlebenswichtig für unsere Hockeyvereine ist!

Der BTHV war sofort bereit, mit Hanna Röhrs zusammen als Projektpartner zusammen zu arbeiten. In einem Workshop mit 25 Teilnehmern wurde eine auf drei Jahre ausgelegte Ehrenamtskampagne konzipiert, die im Rahmen eines Aktionstags beim BTHV „Come together der Betreuer und Betreuerinnen“ vorgestellt worden ist. In Ergänzung zur Konzeption und ergänzender Powerpoint-Präsentation wurde eine VMI Matrix erstellt und ein Ehrenamtsmanager im BTHV durch den Bonner Vorstand ernannt.

Ausblick auf das Jahr 2018

WHV VereinsFORUM

Am 14. April 2018 findet das nächste WHV VereinsFORUM mit folgenden Themen statt:

1. Passwesen (Workshop)
2. Spielplanung (Workshop)
3. Leistungssport (Agenda: Trainer)
4. Trainerausbildung/Trainerplanung
5. Schiedsrichter (Runder Tisch)
6. Möglichkeiten der finanziellen Förderung des organisierten Sports (Dietmar Fischer, LSB)
7. Ehrenamt-Management (Hanna)
8. Zeig dein Profil – Warum? Wie? Hockey Kibaz und Kooperationsmöglichkeiten mit KiTas

Verbreitung des Hockey-Kibaz

Das Hockey-Kibaz wird von uns weiter offensiv beworben und verbreitet. Es wird voraussichtlich erneut eine vom LSB initiierte Sonderförderung von Maßnahmen in diesem Bereich geben.

Next Generation Inklusion Cup 2018

2018 soll der Cup im GHTC an einem Wochenende im Oktober stattfinden! Dabei erhoffen wir uns mehr Beteiligung der deutschen Behindertenmannschaften, aber vor allen Dingen auch auf die holländischen und belgischen Mannschaften!
Abends ist bereits eine große Playersnight geplant!

Duisburg, im März 2018

Hanna Röhrs

Marcus Reifenberg



7. Bericht des Vizepräsidenten Jugend

Allgemeines

Das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter verdient den allerhöchsten Respekt. Nachdenklich schaue ich auf einige Erlebnisse im letzten Jahr und möchte daher auch an alle Vereine und ihre Mitglieder appellieren, den wesentlichen auf Blick auf den tollen Hockeysport unserer Kinder nicht zu verlieren.

Rückblick auf das Jahr 2017

Zum Abschluss der Hallensaison 2016/2017 erzielte der Westen zwei Deutsche Meistertitel in den Altersklassen weibliche und männliche JB. Die Feldsaison 2017 beendete der WHV ebenfalls mit zwei Deutschen Meistertiteln im männlichen JB Bereich und bei den KA.

Alle Auswahlmannschaften präsentierten sich ebenfalls mit guten Erfolgen für unseren Verband. Bei der Endrunde Hessenschild/Franz-Schmitz-Pokal in Krefeld belegte unsere weibliche U16 den dritten Platz. Die männlichen Auswahlspieler dieser Altersklasse konnten nach einem spannenden Endspiel den ersten Platz für sich verbuchen.

Der Hallen-Länderpokal in Darmstadt endete für die Mädels erfolgreich mit dem ersten Platz. Die Jungs belegten den sechsten Platz.

Die Teilnahme unserer beiden U14 Teams am Hans-Jürgen-Pabst-Pokal in Frankfurt war ein großer Erfolg. Mit Bestplatzierung für die Jungen und die Mädchen endete dieser sportliche Vergleich.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an unsere Verbands- und Landestrainer für ihren unermüdlichen Einsatz und die gute Ausbildungsarbeit.

Ausblick auf das Jahr 2018

Sportliches Ziel ist es, die Erfolge unserer Mannschaften aufrechtzuerhalten und darauf aufzubauen. Die Zusammenarbeit der Landestrainer und Verbandstrainer mit den Vereinen ist hier ein wichtiger Aspekt. Dies gilt auch für unsere Auswahlmannschaften.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns ganz besonders, dass sich Michaela Scheibe als Landestrainerin in unserem Team sehr gut eingelebt hat. Unter ihrer Leitung hat das gesamte Landestrainerteam in diesem Jahr einige neue Strukturen erarbeitet und nach intensiven Gesprächen mit den Vereinen einführen können. Hierzu gehören u.a. die Angleichung unserer Westdeutschen Endrunden an den Modus der DHB Endrunden, die Auflösung der Förderzentren sowie die Abschaffung des Talentfestes.

Eine Plattform der Gespräche mit den Vereinen bietetot das von Marcus Reifenberg in 2017 initiierte WHV-Forum, welches sehr gut besucht war und daher auch in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Eine hervorragende Möglichkeit zum Austausch zwischen Vereinen und der WHV Geschäftsstelle, sowie ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, zu allen Themen rund um unseren Hockeysport.



Im Hinblick auf das Ehrenamt freuen wir uns besonders, dass wir für das Amt des Jugendsprechers Jana Majert begeistern konnten.

Schlussbemerkungen

An dieser Stelle wiederhole ich mich sicherlich, aber trotzdem möchte ich meinen Appell vom letzten Jahr zu mehr Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit aufrechterhalten.

Ein respektvoller Umgang zwischen Vereinen und ehrenamtlichen Mitarbeitern wirkt sich positiv auf diese Bereitschaft aus.

Daher meine Bitte an alle Bezirksvertreter, dies mit den Vereinen zu kommunizieren und engagierte Helfer zu finden, die wir auch gerne hierzu anleiten.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an alle Vereinsvertreter/innen, die Bezirksvertreter/innen und das Präsidium für die konstruktive Unterstützung und intensive Zusammenarbeit.

Ebenso gilt mein besonderer Dank unseren Geschäftsstellenmitarbeiter/innen Angelika Abeln, Hanna Röhrs und Marcus Reifenberg, die mich in allen Belangen tatkräftig unterstützen.

Duisburg, im März 2018

Susanne Timm

(Vizepräsidentin Jugend)